

|  |   |                      |                 |
|--|---|----------------------|-----------------|
| <b>Vorlage</b>   |   | Vorlage-Nr:          | FB 37/0055/WP17 |
| Federführende Dienststelle:<br>Feuerwehr   |   | Status:              | öffentlich      |
| Beteiligte Dienststelle/n:   |   | AZ:                  |                 |
|  |   | Datum:               | 12.08.2019      |
|  |   | Verfasser:           | FB 37/200       |
| <b>Standort der nach Brandschutzbedarfsplan erforderlichen weiteren Feuer- und Rettungswache im süd-westlichen Stadtgebiet</b> |   |                      |                 |
| <b>Beratungsfolge:</b>   |   |                      |                 |
| <b>Datum</b>   | <b>Gremium</b>                                    | <b>Zuständigkeit</b> |                 |
| 10.09.2019   | Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz              | Anhörung/Empfehlung  |                 |
| 11.09.2019   | Bezirksvertretung Aachen-Mitte                    | Anhörung/Empfehlung  |                 |
| 10.10.2019   | Planungsausschuss                                 | Anhörung/Empfehlung  |                 |
| 30.10.2019   | Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster / Walheim | Anhörung/Empfehlung  |                 |
| 06.11.2019   | Rat der Stadt Aachen                              | Entscheidung         |                 |

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen, für den Standort Siegel (Robert-Schumann-Straße/Siegelallee) eine Standortprüfung durchzuführen und vorbehaltlich ihres positiven Ergebnisses den Grundstücksbereich Siegel (Robert-Schumann-Straße/Siegelallee) als Standort für den Neubau der Feuer- und Rettungswache Südwest zu nutzen.

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen zudem, die Verwaltung zu beauftragen, die dem Bauvorhaben Siegel folgende Sanierung der Feuerwache Süd, Kornelimünster, im Verhältnis zu einer Standortverlagerung im Bereich Kornelimünster durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich zu betrachten.

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen zur Sanierung der Feuerwache Süd / Kornelimünster zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen, für den Standort Siegel (Robert-Schumann-Straße/Siegelallee) eine Standortprüfung durchzuführen und vorbehaltlich ihres positiven Ergebnisses den Grundstücksbereich Siegel (Robert-Schumann-Straße/Siegelallee) als Standort für den Neubau der Feuer- und Rettungswache Südwest zu nutzen.

Der Planungsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen, für den Standort Siegel (Robert-Schumann-Straße/Siegelallee) eine Standortprüfung durchzuführen und vorbehaltlich ihres positiven Ergebnisses den Grundstücksbereich Siegel (Robert-Schumann-Straße/Siegelallee) als Standort für den Neubau der Feuer- und Rettungswache Südwest zu nutzen.

Der Planungsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen zudem, die Verwaltung zu beauftragen, die dem Bauvorhaben Siegel folgende Sanierung der Feuerwache Süd, Kornelimünster, im Verhältnis zu einer Standortverlagerung im Bereich Kornelimünster durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich zu betrachten.

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt die Ausführungen zum Standort Siegel zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen, die Verwaltung zu beauftragen, die dem Bauvorhaben Siegel folgende Sanierung der Feuerwache Süd, Kornelimünster, im Verhältnis zu einer Standortverlagerung im Bereich Kornelimünster durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich zu betrachten.

Der Rat der Stadt Aachen beschließt aufgrund der Empfehlungen des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz, der Bezirksvertretung Aachen-Mitte und des Planungsausschusses für den Standort Siegel (Robert-Schumann-Straße/Siegelallee) eine Standortprüfung durchzuführen und vorbehaltlich ihres positiven Ergebnisses den Grundstücksbereich Siegel (Robert-Schumann-Straße/Siegelallee) als Standort für den Neubau der Feuer- und Rettungswache Südwest zu nutzen.

Der Rat der Stadt Aachen beauftragt die Verwaltung aufgrund der Empfehlungen des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz, der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim und des Planungsausschusses zudem, die dem Bauvorhaben Siegel folgende Sanierung der Feuerwache Süd, Kornelimünster, im Verhältnis zu einer Standortverlagerung im Bereich Kornelimünster durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich zu betrachten.

## Finanzielle Auswirkungen

|  |    |      |  |
|--|----|------|--|
|  | JA | NEIN |  |
|  | x  |      |  |

| Investive<br>Auswirkungen                      | Ansatz<br>20xx  | Fortgeschriebe-<br>ner Ansatz<br>20xx | Ansatz<br>20xx ff.  | Fortgeschriebe-<br>ner Ansatz<br>20xx ff. | Gesamt-<br>bedarf (alt) | Gesamt-<br>bedarf<br>(neu) |
|--|---|---------------------------------------|---|---|-------------------------|----------------------------|
| Einzahlungen                                   | 0   | 0                                     | 0   | 0   | 0                       | 0                          |
| Auszahlungen                                   | 0   | 0                                     | 0   | 0   | 0                       | 0                          |
| Ergebnis                                       | 0   | 0                                     | 0   | 0   | 0                       | 0                          |
| <b>+ Verbesserung /<br/>- Verschlechterung</b> | <i>0</i>  |                                       | <i>0</i>  |   |                         |                            |
|  | Deckung ist gegeben/ keine<br>ausreichende Deckung<br>vorhanden |                                       | Deckung ist gegeben/ keine<br>ausreichende Deckung<br>vorhanden |   |                         |                            |

Neubau 4. Wache:

Planungskosten: ca. 1,1 Mio € (bis zur Leistungsphase 3 HOAI)

Baukosten (erste Schätzung): ca. 15 Mio €

Die Einplanung konkreter investiver Mittel für die Baumaßnahmen wird unter Beachtung der Vorschriften des § 13 KomHVO sowie der Richtlinien der Leistungsphasen 2 und 3 nach § 34 HOAI erfolgen.

## **Erläuterungen:**

In der politischen Diskussion um den Standort einer weiteren Feuer- und Rettungswache für den süd-westlichen Bereich des Aachener Stadtgebiets wurde in der Sondersitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz am 16.05.2019 folgender Beschluss gefasst (Beschluss zu FB 37/0052/WP17):

*„Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz der Stadt Aachen nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die beiden alternativen Standorte in einer ganzheitlichen Betrachtung gegenüberzustellen.*

*Dabei sind die Gesamtkosten beider Szenarien ebenso wie etwaige Erlöse darzustellen. Hierzu gehören insbesondere die Betriebs-, Unterhaltungs- und Personalkosten für drei bzw. vier Wachen sowie Sanierungs- und Umbaukosten für die bestehende Wache Süd einschließlich Interimskosten während der Bau- und Sanierungsphase.*

*Die derzeitige Schätzung der Wegezeiten ist aufgrund der nahezu gleichen Ergebnisse durch eine genaue Kalkulation der Szenarien zu spezifizieren.“*

Der am 16.05.2018 mit einstimmigen Beschluss des Rates der Stadt Aachen angenommene Brandschutzbedarfsplan (Vorlage FB 37/0036/WP17) stellt fest, dass eine Unterdeckung der Versorgung im süd-westlichen Stadtgebiet besteht, weshalb eine Wache im Bereich Siegel zu errichten ist, um die definierten Schutzziele zu erreichen. Darauf aufbauend stellt der Rat der Stadt Aachen am 19.06.2019 mit dem beschlossenen Rettungsdienstbedarfsplan (FB 37/0053/WP17) folgendes fest: „Das im Rahmen des Brandschutzbedarfsplans vorgesehene Gebiet einer vierten Wache für die Berufsfeuerwehr im Aachener Südwesten ist auch für den Rettungsdienst als sehr gut geeignet zu bewerten.“

Um eine Spezifizierung der Ergebnisse aus der Vorlage „Standort der nach Brandschutzbedarfsplan erforderlichen weiteren Feuer- und Rettungswache im süd-westlichen Stadtgebiet“ (FB 37/0052/WP17) durch genaue Kalkulation der Szenarien vorzunehmen, wurde Herr Dipl.-Geograph Dr. Martin Wesolowski hinzugezogen, der eine gutachterliche Konkretisierung durch die beiliegende „Zusammenfassende Bewertung zur Standortplanung und -entwicklung der Feuerwehr Stadt Aachen“ vorgenommen hat. **(Anlage 1)**

Es wird -wie im Gutachten auch dargestellt- angestrebt, an dem neu zu errichtenden Wachstandort neben der Brandschutzeinheit auch Einsatzfahrzeuge des Rettungsdienstes und eine Einheit der Freiwilligen Feuerwehr zu etablieren. Die genaue Konzeption dieser Etablierung -auch unter Berücksichtigung bestehender Strukturen- wird noch geprüft.

Die für den Rettungsdienst erforderlichen baulichen Maßnahmen werden durch die Kostenträger des Rettungsdienstes refinanziert. Der Umfang der Refinanzierung orientiert sich streng an den dem Rettungsdienst zuzuordnenden Funktionsbereichen auf Grundlage der in einschlägigen DIN-Normen festgelegten Flächenanteilen. Geschätzt wird sich diese Refinanzierungsposition bei etwa 30% - 40% bewegen.

Ausgehend von den auch in diesem Gutachten dargestellten Ergebnissen ist ein neuer, zusätzlicher Standort –vor dem Hintergrund der faktischen Verhältnisse - im Bereich der Siegelallee vor dem Hintergrund einer Sicherstellung der Bevölkerungsversorgung auf Grundlage der vom Rat der Stadt Aachen beschlossenen Schutzziele sowohl für den Brandschutz als auch für den Rettungsdienst

erforderlich unter Beibehaltung der vorhandenen Struktur mit den Feuer- und Rettungswachen im Süden, Norden und der Hauptfeuerwache im Osten des Stadtgebietes.

Nur durch diese, für operative Aufgaben ausgerichtete Standortstrategie lässt sich zukünftig eine optimale, schutzzielbasierte Versorgung der Bevölkerung gewährleisten. Insofern muss auch der Standort der Feuer- und Rettungswache Süd sowie des darin integrierten Standortes der Freiwilligen Feuerwehr Löschzug Kornelimünster in der Ortslage von Kornelimünster verortet bleiben.

Die bislang für die Feuer- und Rettungswache Kornelimünster beabsichtigte Sanierung soll nunmehr einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung gegenüber einer Verlagerung und Neuerrichtung im Bereich Kornelimünster unterzogen werden. Dabei sind insbesondere auch die Merkmale:

- nicht notwendige Interimswache für die Dauer der Sanierung
- Veräußerung der Liegenschaft und dadurch zu erzielende Erlöse
- Kosten für den Erwerb einer geeigneten Liegenschaft

zu betrachten.

Im Vorgriff auf Planungen für die 4. Feuer- und Rettungswache am Standort Siegel entsprechend den Leistungsphasen gem. HOAI erfolgte eine grobe Schätzung zu den möglichen Kosten für die Errichtung. Eine Wache mit den genannten Funktionalitäten für Brandschutz, Rettungsdienst und Freiwillige Feuerwehr würde demnach Investitionen von etwa 15 Millionen Euro und die Beschaffung einer Hubrettungsbühne in Höhe von ca. 860.000 € erfordern. Zusätzliche geschätzte Personalkosten für 15 Stellen (jeweils 5 Stellen Bewertung A7, A8, A9 L1E2 LBesO) würden lt. KGSt in Höhe von ca. 1.034.000 €/Jahr entstehen. Die Einplanung konkreter investiver und konsumtiver Mittel für diese Maßnahmen erfolgt in den jeweiligen Haushaltsplanberatungen.

Derzeit wird geprüft, ob, in welchem Umfang und unter welchen Voraussetzungen eine Interimswache für den unterversorgten Bereich im süd-westlichen Aachener Stadtgebiet zu realisieren wäre. Diese Prüfung wird unter gutachterlicher Absicherung sowohl für den Brandschutz als auch für den Rettungsdienst erfolgen.

#### **Anlage/n:**

Zusammenfassende Bewertung zur Standortplanung und –entwicklung der Feuerwehr Stadt Aachen

**Zusammenfassende Bewertung**  
**zur**  
**Standortplanung und -entwicklung**  
**der**  
**Feuerwehr Stadt Aachen**

**Juli 2019**

## Zusammenfassung

Im Rahmen der Festlegung auf einen Standort für eine weitere Feuer- und Rettungswache in der Stadt Aachen, um den bislang unterversorgten süd-westlichen Bereich des Stadtgebietes adäquat abzudecken, sollen gutachterlich die beiden möglichen Standorte „Siegel“ und „Camp Hitfeld“ in einer ganzheitlichen Betrachtung gegenübergestellt werden. Weiterhin soll eine Prüfung dahingehend erfolgen, ob eine mögliche Zusammenlegung mit einem bestehenden Wachstandort möglich erscheint.

Bislang erfolgten zu diesen Fragestellungen folgende Bewertungen und Prüfungen, welche in der weiteren Begutachtung Eingang gefunden haben:

- FORPLAN im Brandschutzbedarfsplan Stadt Aachen (Mai 2018)
- antwortING mit Prüfung von Standortalternativen (Februar 2019)
- Dr. Wesolowski mit Standortplanung für die Feuerwehr der Stadt Aachen (Mai 2019)
- Berufsfeuerwehr Aachen mit Realbefahrungen unter Sonder- und Wegerechten (Juni 2019)

Ergänzend erfolgt mit diesem Gutachten eine Untersuchung zu:

### a) Einsatztaktik

Nur der Standort „Siegel“ gewährleistet eine nachhaltige Verbesserung der zeitgerechten Versorgung der Stadt Aachen mit brandschutztechnischer und rettungsdienstlicher Leistung, welche der Rat der Stadt Aachen mit dem Brandschutzbedarfsplan aus dem Jahr 2018, dem Rettungsdienstbedarfsplan aus dem Jahr 2014 (1. Fortschreibung mit Ratsbeschluss vom 22.02.2017) sowie dem Rettungsdienstbedarfsplan 2019 (Ratsbeschluss vom 19.06.2019) beschlossen hat.

### b) Betriebswirtschaftlichkeit

Unter betriebswirtschaftlicher Betrachtung bedarf es für die Ausstattung einer zukünftigen Feuerwache folgender Maßnahmen:

- Beschaffung einer Hubrettungsbühne HRB einschließlich der notwendigen Personalgestellung. Hierfür entstehen **Fahrzeug- und Personalkosten**.
- Verlagerung eines Hilfeleistungslöschfahrzeuges von der Feuerwache 1 zur Feuerwache „Siegel“. Diese Maßnahme ist **kostenneutral**.
- Verlagerung und Besetzung mehrerer rettungsdienstlicher Einsatzfahrzeuge. Die damit verbundenen baulichen Maßnahmen werden durch die Rettungsdienstgebühren **refinanziert**.
- Eine mögliche Fläche auf Camp-Hitfeld wäre durch die Stadt Aachen **käuflich zu erwerben**.
- Die avisierte Fläche am Siegel liegt in den Händen einer Stiftung. Der Bau einer Feuer- und Rettungswache ist **mit dem Stiftungszweck zu vereinbaren**.
- **Erlöse lassen sich nicht erkennen**, da dieses Gutachten keine Veräußerungsoptionen erkennen lässt.

## I) Ganzheitliche Untersuchung zum Standort „Siegel“

### **Der Standort „Siegel“ ist bestgeeignet um die vorhandenen Bereiche mit Eintreffzeitdefiziten - beginnend im Südwestbereich der Innenstadt bis zur Landesgrenze nach Belgien - zu kompensieren**

Im Brandschutzbedarfsplan (BSBP) der Stadt Aachen wurde von der Firma FORPLAN Forschungs- und Planungsgesellschaft für Rettungswesen, Brand- und Katastrophenschutz mbH in Bonn ein Bereich - beginnend im Südwestsektor der Innenstadt bis zur Landesgrenze nach Belgien - mit planerischen Eintreffzeitdefiziten erkannt. Als Kompensationsmaßnahme wurde von FORPLAN im BSBP der Stadt Aachen ein zusätzlicher Wachstandort im Kreuzungsbereich von Siegelallee und Monschauer Straße – kurz „Siegel“- vorgeschlagen und deutlich empfohlen, siehe auch BSBP Stadt Aachen (2018) S. 133 ff.

Im Februar 2019 wurde der im BSBP der Stadt Aachen genannte Standortvorschlag „Siegel“ in einem Gutachten der Firma antwortING Beratende Ingenieure PartGmbH aus Köln gegenüber dem neuen Standortvorschlag Camp Hitfeld geprüft und bewertet. Im Ergebnis wird der Standort „Siegel“ auch hier als der bestgeeignete Standort herausgestellt. Da nur von hier aus die bestehenden Eintreffzeitdefizite im Südwestsektor der Stadt Aachen zu kompensieren sind, siehe auch antwortING (2019), S. 12.

Im Juni 2019 wurde vom Unterzeichner eine dritte Raum-Zeit-Analyse zur Bewertung beider Standorte „Siegel“ und Camp Hitfeld durchgeführt. Diese bestätigt nochmals, dass eine sinn- und wirkungsvolle Ergänzung des Wachstandortnetzes der Feuerwehr Aachen nur durch den Standort „Siegel“ möglich ist und der Standort Camp Hitfeld unter einsatztaktischen Aspekten sehr ungeeignet ist.

Ebenfalls im Juni 2019 hat die Berufsfeuerwehr Aachen Realbefahrungen unter Sonder- und Wegerecht durchgeführt. Hierbei wurde nachgewiesen, dass die planerischen Ergebnisse fahrzeittechnisch unterboten werden können, d.h. dass Einsatzorte in kürzerer Zeit erreicht wurden. So wurde der peripher gelegene Stadtteil Preuswald ab dem Standort „Siegel“ real in 4,55 Minuten Fahrzeit über den „Ronheider Berg“ und in 5,58 Minuten über den Brüsseler Ring und die Lütticher Straße erreicht. Ab dem Standort Camp Hitfeld konnte die Kreuzung Kornelimünsterweg / Adenauerallee in 2,98 Minuten erreicht werden, so dass ein Eintreffen im Stadtteil Preuswald ab dem Camp Hitfeld frühestens nach 7,53 Minuten möglich ist und somit die Hilfsfrist von 6 Minuten Fahrzeit – in Realfahrten - um mehr als 90 Sekunden überschritten wird. Die reale Fahrzeit vom Kornelimünsterweg zum Standort „Siegel“ betrug 0,42 Minuten. Die Befahrung der Strecke Monschauer Str. / Anschlussstelle Bundesautobahn zum Standort „Siegel“ betrug 3,39 Minuten.

### Einsatztaktische Aspekte

- Beide oben genannten Gutachten erkennen das eklatante Defizit der zeitgerechten Abdeckung im südwestlichen Bereich des Stadtgebietes – siehe auch Karte 1.
- Bei FORPLAN ist der defizitäre Bereich – beginnend in der südwestlichen Innenstadt, Burtscheid, Ronheide, Steinebrück und Preuswald - größer ausgeprägt.
- Bei antwortING ist der defizitäre Bereich - mit Teilen von Burtscheid, Ronheide, Steinebrück und Preuswald - kleiner ausgeprägt.
- Die eigene Standortbewertung mittels OpenRouteService des Geographischen Institutes der Universität Heidelberg mit einer Fahrzeit von 6 Minuten = 8 Minuten Hilfsfrist, entspricht im Wesentlichen den Standortplanungsergebnissen des Gutachters antwortING.
- Von den beiden diskutierten Standortvorschlägen „Siegel“ und Camp Hitfeld ist somit ausschließlich der Standort „Siegel“ als geeignet anzusehen, da...

- ... vom Standort „**Siegel**“ aus etwa **80%** der bisher nicht zeitgerecht abgedeckten bebauten Fläche erreicht wird und zugleich eine **Doppelabdeckung im einwohnerstarken Bereich** - nördliches Burtscheid, Beverau, Forst und Rothe Erde - gegeben ist, siehe auch Karte 2
- ... vom Standort **Camp Hitfeld** nur **lediglich etwa 40%** der bisher nicht zeitgerecht abgedeckten Fläche erreicht würde und zugleich eine **Doppelabdeckung im einwohnerarmen Übergangsbereich** zur FW 2 / Süd (Kornelimünster) gegeben ist, siehe auch Karte 3.
- ... nur durch den Standort „**Siegel**“ können zudem die offensichtlichen Defizite hinsichtlich einer zeitgerechten Abdeckung durch den Rettungsdienst vermindert werden.
- ... die **reale zeitgerechte Erreichbarkeit** ab dem Standort „**Siegel**“ wurde von der BF Aachen durch Realfahrten unter Sonder- und Wegerecht **nachgewiesen**.

### Betriebswirtschaftliche Aspekte

Der Rat der Stadt Aachen hat mit dem 2018 beschlossenen Brandschutzbedarfsplan die Notwendigkeit eines zusätzlichen Feuerwachstandortes anerkannt.

Neben den Baukosten für die neue Feuerwache selber sind die weiteren Kosten für Einsatzmittel und Personalgestellung zu betrachten.

#### **Baukosten**

Unabhängig von der oben festgestellten Eignung des Standortes Siegel ist dort auch mit einer kostengünstigeren Realisierung zu rechnen, da dieser Standort im vollerschlossenen Stadtgebiet liegt, so dass die Erschließungskosten gering ausfallen werden. Demgegenüber liegt das Camp Hitfeld „auf der grünen Wiese“ und muss über weite Strecken erschlossen werden. Bei der Gesamtbetrachtung der dortig geplanten Flächenentwicklung würden sich die Kosten für die Feuerwehr eventuell reduzieren, dennoch ist in der Summe mit höheren Kosten zu rechnen.

Darüber hinaus handelt es sich beim Camp Hitfeld um einen ehemaligen Militärstandort, so dass eine Altlastlage nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden kann.

#### **Einsatzmittel und Personal**

Die brandschutztechnische Fahrzeugausstattung für die Berufsfeuerwehr sieht eine Hubrettungsbühne (HRB) und ein Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF) vor.

Die HRB muss neu beschafft werden und mit Personal besetzt werden. Hierfür ist zum einen die Investition in die Fahrzeugtechnik und zum anderen die Zusetzung von 15 Stellen zur bedarfsgerechten Besetzung der 3 Funktionen auf der HRB notwendig (3 Funktionen x Personalfaktor 5).

Das HLF wird dagegen kostenneutral realisiert. Von der Hauptfeuerwache wird das dortige zweite HLF zur Feuerwache Siegel einschließlich des Personals verlagert.

Für die in § 6 RettG NRW geforderte flächendeckende und bedarfsgerechte Fahrzeugvorhaltung im Rettungsdienst ist zukünftig die Verlagerung von insgesamt fünf Einsatzfahrzeugen vorgesehen. Für diesen Bereich sind gem. Rettungsdienstbedarfsplan keine Personal- und Fahrzeugzusetzungen vorgesehen.

Die für diesen Zweck baulich herzurichtende Bereiche werden von den Kostenträgern refinanziert.

### Aspekte zur Freiwilligen Feuerwehr

Der Löschzug Nord der Freiwilligen Feuerwehr Aachen ist in der Feuerwache 3 / Nord stationiert. Der originäre Zuständigkeitsbereich des LZ Nord ist die Aachener Südstadt - also außerhalb des Stationierungsortes dieses Löschzuges. Es ist offensichtlich, dass nicht alle Bereiche des Einsatzgebietes vom LZ Nord ab der Feuerwache 3 / Nord erreicht werden können. Mit dem Standort „Siegel“ könnte ein „LZ West“ zeitgerecht und wirkungsvoll tätig werden – siehe auch Karte 4.

Vom Standort der Feuerwache 3 / Nord deckt der LZ Nord derzeit lediglich 5,1 km<sup>2</sup> planerisch zeitgerecht innerhalb von 5 Minuten Fahrzeit ab. Ab der Feuerwache „Siegel“ könnte der „LZ West“ zukünftig eine Fläche von 15,4 km<sup>2</sup> planerisch zeitgerecht abdecken. Bezogen auf die Einwohner werden vom Standort Feuerwache 3 / Nord lediglich 17.067 und vom Standort Feuerwache „Siegel“ 28.984 Einwohner zeitgerecht versorgt – das sind anteilig fast 70% mehr Einwohner.

### **Feststellung:**

Es sind vor allem raumrelevante Gründe, die den Standort „Siegel“ zum bestgeeigneten Standort für die Kompensation der Eintreffzeitdefizite in der Stadt Aachen machen. Der Standort „Siegel“ selbst liegt in einem einsatzstarken Bereich, so dass potenzielle Einsatzorte in signifikant kürzerer Fahrzeit erreicht werden können und im Ergebnis der Erreichungsgrad erheblich verbessert werden kann. Der Standort „Camp Hifeld“ liegt dagegen auf der „grünen Wiese“, so dass von hieraus zunächst viel „einsatzschwache Landschaft“ durchfahren werden muss, bevor die einsatzstarken Wohnbereiche erreicht werden können.

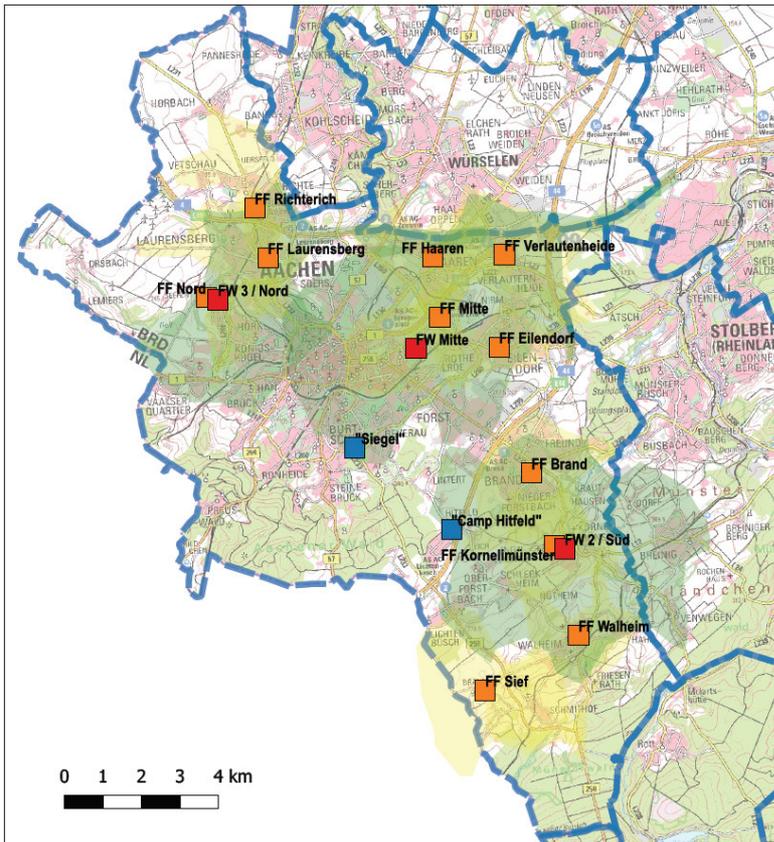
Weiterhin ist die Lage „Siegel“ im Kreuzungsbereich von zwei Landesstraßen (L260 und L233) unter verkehrstechnischen Aspekten deutlich günstiger, da in vier Himmelsrichtungen gut ausgebaute Verkehrswege vorhanden sind. Anders sieht es am Standort „Camp Hifeld“ aus. Dieser liegt zwar in der Nähe zur BAB 44, allerdings ohne direkten Anschluss an diese. Das Ausrücken entlang der untergeordneten Verbindungsstraße (Hifelder Straße / Aachener Straße) ist nur in zwei Richtungen möglich.

Unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten fallen neben den Kosten für Bau- und Herrichtung der Liegenschaft und des Gebäudes die Anschaffung und Personalgestellung der zukünftigen HRB „Siegel“ an. Die Verlagerung des HLF von der Hauptfeuerwache zur Feuerwache „Siegel“ ist kostenneutral. Die zukünftig dort stationierten Einsatzfahrzeuge des Rettungsdienstes einschließlich der Personalgestellung ergeben sich durch Verlagerungen aus dem Bestand, die dafür erforderlichen baulichen Maßnahmen werden über die Rettungsdienstgebühren refinanziert.

Die Stationierung einer Einheit der Freiwilligen Feuerwehr in der Feuerwache „Siegel“ ist die notwendige Voraussetzung für eine signifikante Verbesserung der Leistungsfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehr.

**Die sinnvolle und nachhaltige Verbesserung der zeitgerechten Abdeckung des Schutzgebietes der Feuerwehr Aachen ist nur durch den Standort „Siegel“ möglich – das gilt sowohl für den Brandschutz/Technische Hilfe, als auch für den Rettungsdienst.**

**Zusammenfassung: Der Standort „Siegel“ ist bestgeeignet, um die vorhandenen Bereiche mit Eintreffzeitdefiziten - beginnend im Südwestbereich der Innenstadt bis zur Landesgrenze nach Belgien - zu kompensieren**



**Standortplanung Feuerwehr Stadt Aachen**

Erreichbarkeit in  
 6 Minuten Fahrzeit (Berufsfeuerwehr)  
 4 Minuten Fahrzeit (Freiwillige Feuerwehr)

**Standorte**

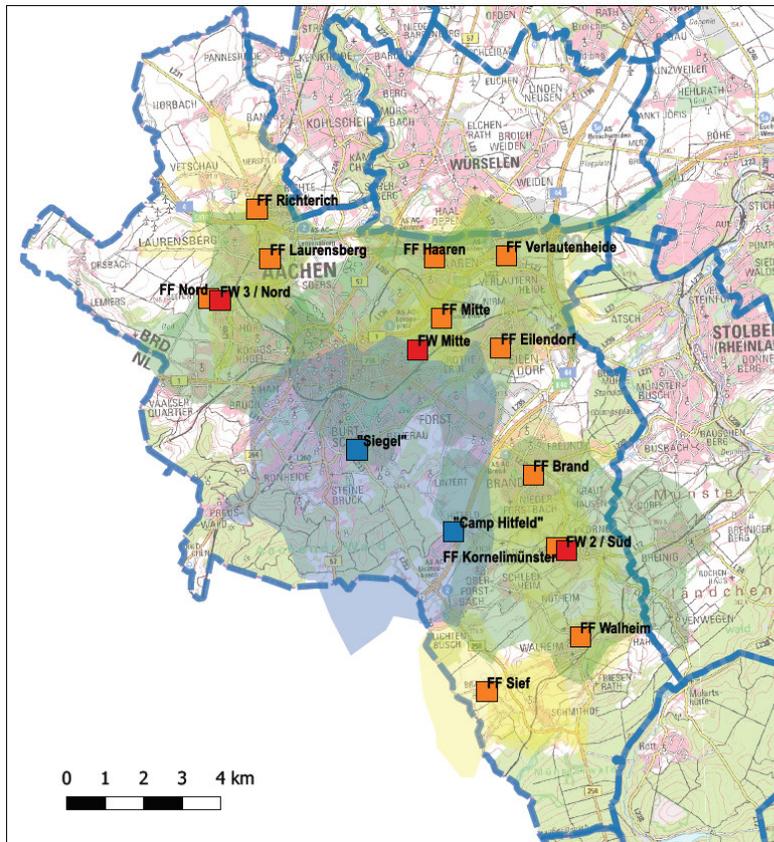
aktuelle Standorte

Die Isochronen für die Raum-Zeit-Analyse wurden mittels der online-Anwendung des Geographischen Institutes der Universität Heidelberg berechnet. Die kartographische Darstellung erfolgte mittels QGIS.

Entwurf und Zeichnung: Dr. Martin Wesolowski, Juli 2019



**Karte 1** Aktuelle planerische zeitliche Erreichbarkeit innerhalb von 6 Minuten Fahrzeit – ohne neuen Standort



**Standortplanung Feuerwehr Stadt Aachen**

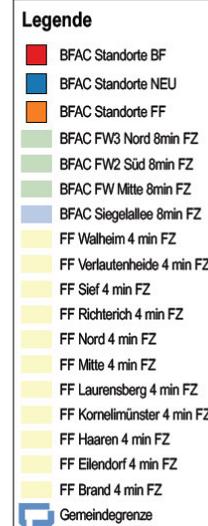
Erreichbarkeit in  
 6 Minuten Fahrzeit (Berufsfeuerwehr)  
 4 Minuten Fahrzeit (Freiwillige Feuerwehr)

**Standorte**

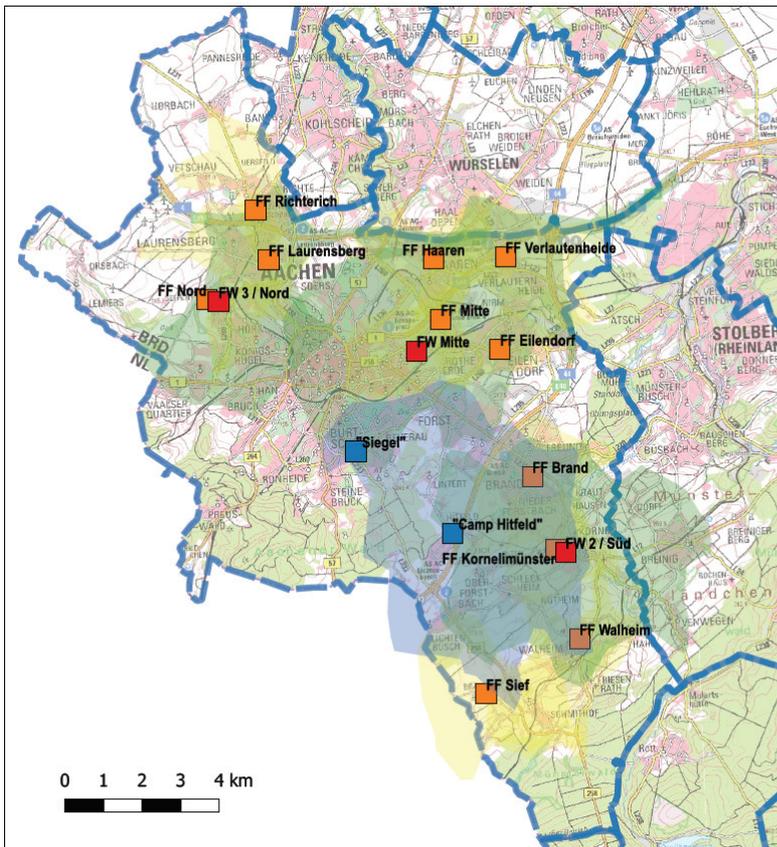
aktuelle Standorte und "Siegel"

Die Isochronen für die Raum-Zeit-Analyse wurden mittels der online-Anwendung des Geographischen Institutes der Universität Heidelberg berechnet. Die kartographische Darstellung erfolgte mittels QGIS.

Entwurf und Zeichnung: Dr. Martin Wesolowski, Juli 2019



**Karte 2** Planerische zeitliche Erreichbarkeit innerhalb von 6 Minuten Fahrzeit – mit Standort „Siegel“



**Standortplanung Feuerwehr Stadt Aachen**

Erreichbarkeit in  
 6 Minuten Fahrzeit (Berufsfirewehr)  
 4 Minuten Fahrzeit (Freiwillige Feuerwehr)

**Standorte**

**aktuelle Standorte und Camp Hitfeld**

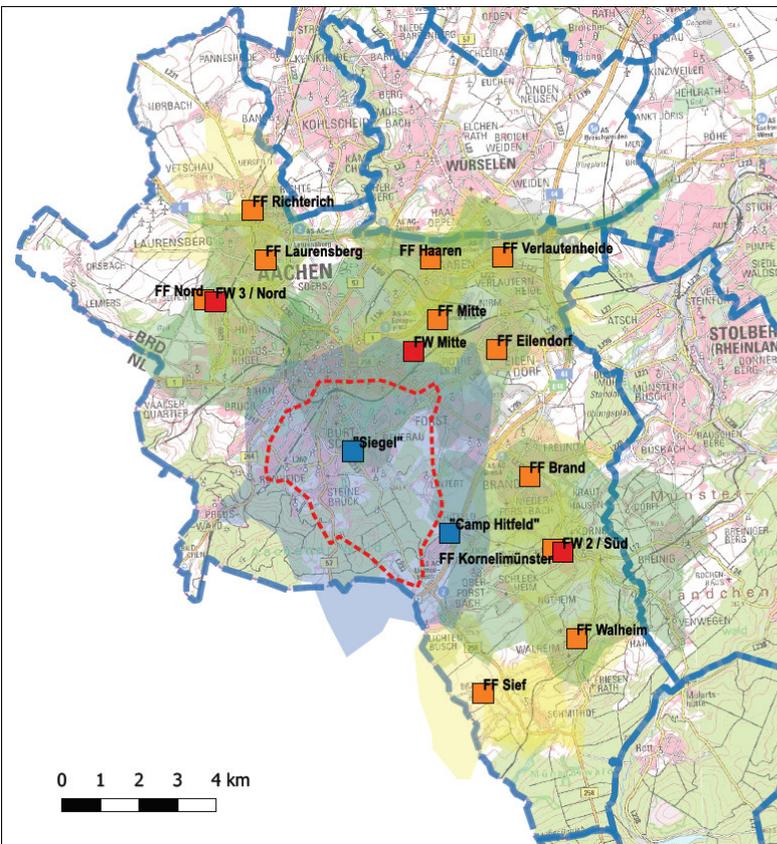
Die Isochronen für die Raum-Zeit-Analyse mittels der online-Anwendung des Geographischen Institutes der Universität Heidelberg berechnet. Die kartographische Darstellung erfolgte mittels QGIS.

Entwurf und Zeichnung: Dr. Martin Wesolowski; Juli 2019

**Legende**

- BFAC Standorte BF
- BFAC Standorte NEU
- BFAC Standorte FF
- BFAC Camp Hitfeld 8min FZ
- BFAC FW3 Nord 8min FZ
- BFAC FW2 Süd 8min FZ
- BFAC FW Mitte 8min FZ
- FF Walheim 4 min FZ
- FF Verlautenheide 4 min FZ
- FF Sief 4 min FZ
- FF Richterich 4 min FZ
- FF Nord 4 min FZ
- FF Mitte 4 min FZ
- FF Laurensberg 4 min FZ
- FF Kornelimünster 4 min FZ
- FF Haaren 4 min FZ
- FF Eilendorf 4 min FZ
- FF Brand 4 min FZ
- Gemeindegrenze

**Karte 3** Planerische zeitliche Erreichbarkeit innerhalb von 6 Minuten Fahrzeit – mit Standort Camp Hitfeld



**Standortplanung Feuerwehr Stadt Aachen**

Erreichbarkeit in  
 6 Minuten Fahrzeit (Berufsfirewehr)  
 4 Minuten Fahrzeit (Freiwillige Feuerwehr)

**Auswirkung der Etablierung einer Einheit der Freiwilligen Feuerwehr als „LZ West“**

Die Isochronen für die Raum-Zeit-Analyse wurden mittels der online-Anwendung des Geographischen Institutes der Universität Heidelberg berechnet. Die kartographische Darstellung erfolgte mittels QGIS.

Entwurf und Zeichnung: Dr. Martin Wesolowski; Juli 2019

**Legende**

- BFAC Standorte BF
- BFAC Standorte NEU
- BFAC Standorte FF
- FF Siegel 5 min FZ
- BFAC Siegelallee 8min FZ
- BFAC FW3 Nord 8min FZ
- BFAC FW2 Süd 8min FZ
- BFAC FW Mitte 8min FZ
- FF Walheim 4 min FZ
- FF Verlautenheide 4 min FZ
- FF Sief 4 min FZ
- FF Richterich 4 min FZ
- FF Nord 4 min FZ
- FF Mitte 4 min FZ
- FF Laurensberg 4 min FZ
- FF Kornelimünster 4 min FZ
- FF Haaren 4 min FZ
- FF Eilendorf 4 min FZ
- FF Brand 4 min FZ

**Karte 4** Planerische zeitliche Erreichbarkeit innerhalb von 5 Minuten Fahrzeit durch die LG Nord ab dem derzeitigen Standort Feuerwache 3 / Nord und ab der Feuerwache „Siegel“

## II) Ganzheitliche Untersuchung zum Standort „Camp Hifeld“

Die Raum-Zeit-Analysen von antwortING und des Unterzeichners haben beide gezeigt, dass vom Standort Camp Hifeld zunächst nur „grüne Wiese und Wald“ zeitgerecht abdeckt wird. Die bebauten Bereiche der Stadt Aachen werden nur teilweise bzw. überhaupt nicht innerhalb der Hilfsfrist von 8 Minuten<sup>1</sup> Eintreffzeit erreicht. Diese Tatsache ist zum einen der peripheren Lage des Camp Hifeld sowie zum anderen der dort ungünstigen Verkehrsinfrastruktur geschuldet.

Im Ergebnis ist dieser Standort unter einsatztaktischen Aspekten als ungeeignet zu bewerten, da eine zeitkritische Bedienung von Brandschutz- und Rettungsdienstesätzen nicht möglich ist und weite Teile des Stadtgebietes weiterhin Eintreffzeitdefizite aufweisen würden.

Anders verhält es sich hinsichtlich einer nicht-zeitkritischen Nutzung. Der Raumbedarf einer Feuerwehr steigt aufgrund neuer Anforderungen und Aufgaben ständig. Darüber hinaus besteht ein Raumbedarf für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen der Feuerwehrmitarbeitenden bei Berufsfeuerwehr und Freiwilliger Feuerwehr.

### **Feststellung:**

Der Standort Camp Hifeld ist einsatztaktisch ungeeignet. Eine etwaige Nutzung der Fläche durch die Feuerwehr Aachen hinsichtlich nicht zeitkritischer Aufgaben (Logistik und Ausbildung) ist denkbar.

**Zusammenfassung: Der Standort Camp Hifeld ist unter einsatztaktischen (operativen) Aspekten ungeeignet**

---

<sup>1</sup> Die Hilfsfrist von 8 Minuten beinhaltet eine Fahrzeit von 6 Minuten

### III) Untersuchung zu Camp Hitfeld als Logistik- und Ausbildungszentrum der Feuerwehr Aachen

Das Camp Hitfeld ist unter zeitkritischen einsatztaktischen Überlegungen als Standort für die Feuerwehr Aachen ungeeignet. Hinsichtlich einer nicht-zeitkritischen Nutzung könnte dieser Standort jedoch eine durchaus sinnvolle Bedeutung als Logistik- und Ausbildungszentrum bekommen.

Im Bereich Camp Hitfeld soll eine 20.000 m<sup>2</sup> große Fläche mit der Zweckbestimmung Feuerwehr im Flächennutzungsplan dargestellt werden, siehe auch Vorlage FB 37/0052/WP17.

Für Zwecke von Aus- und Fortbildung, darüber hinaus für logistische Aufgaben werden (zukünftig) Flächen benötigt. Nicht zuletzt deswegen, da der im Bereich der Hauptfeuerwache Stolberger Straße vorgesehene „3. Bauabschnitt“ sich nicht im erforderlichen und vorgesehenen Umfang realisieren lässt, da die dafür zur Verfügung stehenden Flächen nicht ausreichend sind.

Diese, allesamt im operativen Sinne nicht zeitkritischen Einrichtungen ließen sich auf einer entsprechenden Fläche auf dem Camp Hitfeld problemlos und ohne einsatztaktische Einbußen realisieren.

#### Logistikzentrum

Die Anforderungen und das Aufgabenspektrum einer Feuerwehr begründen einen zunehmenden Bedarf an Werkstätten und Lagerflächen. Beide Nutzungen sind notwendig, aber nicht als zeitkritisch anzusehen, so dass ein Zentrum für die feuerwehrtechnische Logistik im Bereich des Camp Hitfeld denkbar wäre.

#### Ausbildungszentrum

Darüber hinaus ist die Nutzung von Teilbereichen des Camp Hitfeld als „Ausbildungszentrum der Feuerwehr Aachen“ für die Aus- und Fortbildung der Angehörigen von Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr sowie den Mitarbeiter/-innen der Hilfsorganisationen denkbar. Hierdurch könnten auch, für den Fall, dass benachbarte Feuerwehren dieses Ausbildungszentrums mitnutzen, Erlöse erwirtschaftet werden.

Ein Ausbildungszentrum mit Übungsflächen und Übungsgebäuden ermöglicht die Einsatzsimulation durch realitätsnahe Übungsszenarien, damit kann nicht nur die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr Aachen allgemein erhöht werden, sondern es würde auch die Zusammengehörigkeit von Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr sowie den Hilfsorganisationen gestärkt. Die Lage am Camp Hitfeld, weit außerhalb der Wohnbebauung, würde auch keine Störungen, beispielsweise durch Geräuschemissionen von an- und abfahrenden Fahrzeugen verursachen.

#### **Feststellung:**

Das Camp Hitfeld ist hinsichtlich einer nicht-zeitkritischen Nutzung durch die Feuerwehr Aachen geeignet. Eine Nutzung der Fläche durch die Feuerwehr Aachen als Logistik- und/oder Ausbildungszentrum für Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr ist sinnvoll.

**Zusammenfassung: Der Standort Camp Hitfeld ist grundsätzlich geeignet als Logistik- und Ausbildungszentrum der Feuerwehr Aachen**

**IV) Untersuchung zur Verlagerung des Wachstandortes der Feuerwache 2/Süd in den Bereich „Camp Hitfeld“**

Die räumliche Bewertung der beiden diskutierten Standorte hat bereits ergeben, dass der Standort Camp Hitfeld unter einsatztaktischen Aspekten ungeeignet ist. Damit ist folgerichtig auch die Überlegung einer Verlagerung der Berufsfeuerwehrwache 2 / Süd aus Kornelimünster heraus in den Bereich Camp Hitfeld nicht sinnvoll.

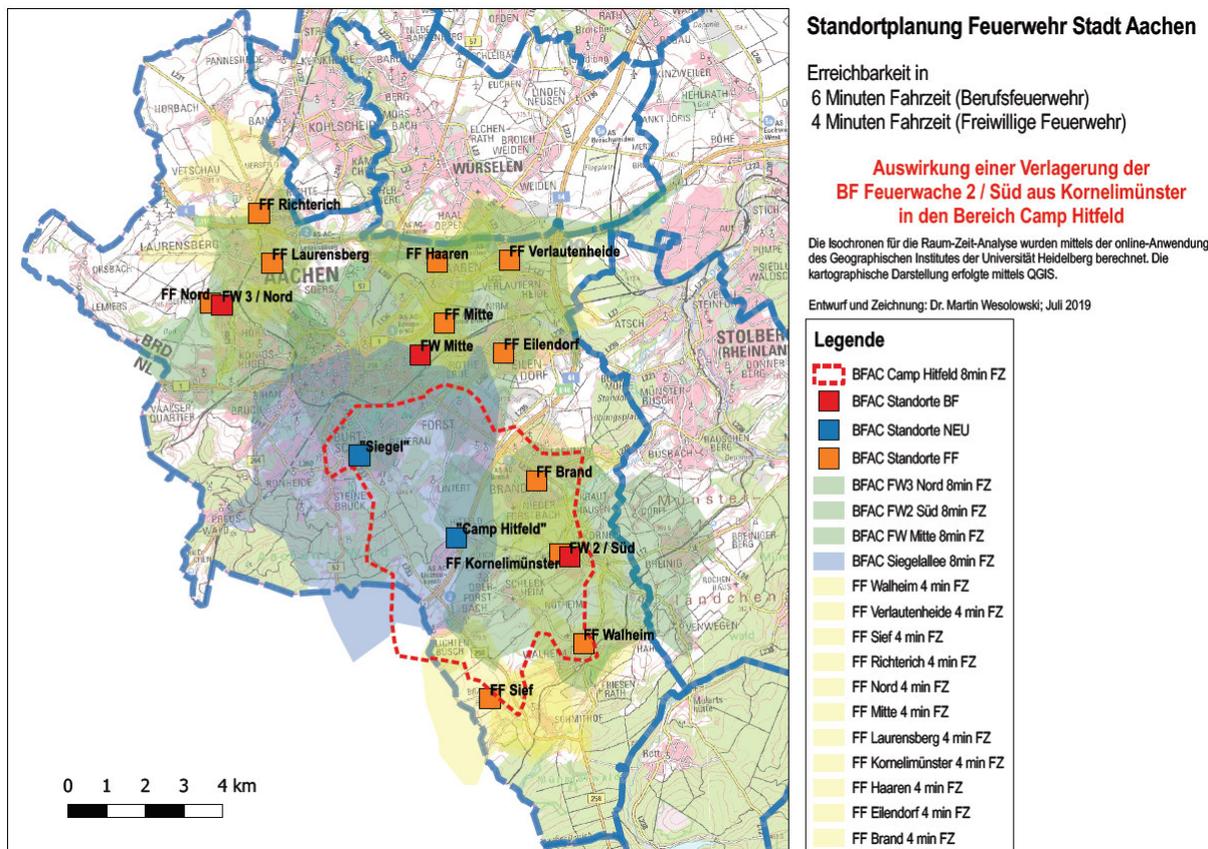
Aus Karte 5 wird nachdrücklich deutlich, dass zwischen der derzeitigen Feuerwache 2 / Süd und der zukünftigen Feuerwache „Siegel“ ein angemessener Überlappungsbereich besteht. In Karte 5 die dunkelgrüne Fläche im Bereich der BAB 44. Nach Osten bis hin zur Stadtgrenze ist zudem eine zeitgerechte Abdeckung durch die Feuerwache 2 / Süd gegeben.

Eine Verlagerung der Feuerwache 2 / Süd zum Camp Hitfeld würde den zeitgerechten Abdeckungsbereich entsprechend der roten gestrichelten Linie verlagern. Im Ergebnis würden die östlichen Bereiche von Krauthausen, Kornelimünster, Hahn sowie Teile von Walheim nicht mehr planerisch zeitgerecht erreicht. Darüber hinaus entstünde ein weitflächiger Bereich mit einer Doppelabdeckung, der überwiegend Grünland und Waldflächen umfasst. In Karte 5 die Schnittfläche, die durch die rote gestrichelten Linie und der hellgrünen Fläche um den Standort „Siegel“ gekennzeichnet ist.

**Feststellung:**

Die Verlagerung des Standortes der Feuerwache 2 / Süd zum Camp Hitfeld führt zu planerischen Eintreffzeitdefiziten am Ostrand des Stadtgebietes und gleichzeitig zu einer unnötigen und damit unwirtschaftlichen Doppelabdeckungen „auf der grünen Wiese“.

Die Beibehaltung der BF-Feuerwache 2 / Süd in Kornelimünster ist nachdrücklich zu empfehlen



**Karte 5** Planerische zeitliche Erreichbarkeit innerhalb von 6 Minuten Fahrzeit ab dem Standort Camp Hitfeld – ohne die Feuerwache 2 / Süd in Kornelimünster“

**Zusammenfassende Feststellung und Empfehlung:**

Der Standort „Siegel“ ist der bestgeeignete Standort um die vorhandenen Eintreffzeitdefizite im Schutzgebiet der Feuerwehr Stadt Aachen zu kompensieren.

Das Camp Hitfeld ist hinsichtlich einer zeitkritischen Nutzung durch die Feuerwehr Aachen ungeeignet.

Alle Raum-Zeit-Analysen enden im Ergebnis damit, dass die drei bestehenden BF-Feuerwachstandorte (Hauptfeuerwache, Feuerwache 2 / Süd und Feuerwache 3 / Nord) nicht ausreichen um eine flächendeckende zeitgerechte Abdeckung zu gewährleisten.

Eine **3-Standorte-Lösung** ist somit **nicht zielführend**.

Die Ausdehnung der Bereiche mit Eintreffzeitdefiziten ist so weitflächig, dass diese nur durch einen vierten Standort kompensiert werden können.

Die **4-Standorte-Lösung** ist zur Kompensation der Eintreffzeitdefizite **absolut notwendig**.

Der Gutachter empfiehlt nachdrücklich die Realisierung der Feuerwache „Siegel“ sowie die Beibehaltung des Standortes der BF-Feuerwache 2 / Süd in Kornelimünster.

Die Realisierung eines Zentrums für Feuerwehrlogistik und –ausbildung im Bereich Camp Hitfeld ist sinnvoll und zu empfehlen.

**Zusammenfassung: Eine Verlagerung des Wachstandortes der Berufsfeuerwehr Aachen Feuerwache 2 / Süd in Kornelimünster in den Bereich Camp Hitfeld ist nicht sinnvoll**

---

Im zusammenfassenden Überblick lassen sich daher gutachterlich folgende Schlüsse ziehen:

- I. **Der Standort „Siegel“ ist bestgeeignet, um die vorhandenen Bereiche mit Eintreffzeitdefiziten - beginnend im Südwestbereich der Innenstadt bis zur Landesgrenze nach Belgien - zu kompensieren**
  
- II. **Der Standort Camp Hiffeld ist unter einsatztaktischen (operativen) Aspekten ungeeignet**
  
- III. **Der Standort Camp Hiffeld ist grundsätzlich geeignet als Logistik- und Ausbildungszentrum der Feuerwehr Aachen**
  
- IV. **Eine Verlagerung des Wachstandortes der Berufsfeuerwehr Aachen Feuerwache 2 / Süd in Kornelimünster in den Bereich Camp Hiffeld ist nicht sinnvoll**

BRÜHL, 30.07.2019

---

DIPL.-GEOGRAPH DR. MARTIN WESOLOWSKI  
LEHRBEAUFTRAGTER AN DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KÖLN  
INSTITUT FÜR ANLAGEN- UND VERFAHRENSTECHNIK  
RETTUNGSINGENIEURWISSENSCHAFT

---

DR. MARTIN WESOLOWSKI

---

**Literatur**

- ANTWORTING (2019) Kurzgutachten; Prüfung von Standortalternativen für die  
Feuerwehr der Stadt Aachen
- SCHMIEDEL, R., BEHRENDT, H. UND BETZLER, E. (2012)  
Regelwerk zur Bedarfsplanung Rettungsdienst
- STADT AACHEN (2018) Brandschutzbedarfsplan der Stadt Aachen
- STADT AACHEN (2014) Rettungsdienstbedarfsplan der Stadt Aachen
- STADT AACHEN (2019) Rettungsdienstbedarfsplan der Stadt Aachen

---

**Anhang**

**Karte 1** Aktuelle planerische zeitliche Erreichbarkeit innerhalb von 6 Minuten Fahrzeit – ohne neuen Standort

**Karte 2** Planerische zeitliche Erreichbarkeit innerhalb von 6 Minuten Fahrzeit – mit Standort „Siegel“

**Karte 3** Planerische zeitliche Erreichbarkeit innerhalb von 6 Minuten Fahrzeit – mit Standort Camp Hittfeld

**Karte 4** Planerische zeitliche Erreichbarkeit innerhalb von 5 Minuten Fahrzeit durch die LG Nord ab dem derzeitigen Standort Feuerwache 3 / Nord und ab der Feuerwache „Siegel“

**Karte 5** Planerische zeitliche Erreichbarkeit innerhalb von 6 Minuten Fahrzeit ab dem Standort Camp Hittfeld –ohne die Feuerwache 2 / Süd in Kornelimünster“